

Leichtathletinnen schnuppern internationale Luft

LEICHTATHLETIK Bereits zum zweiten Mal hintereinander dürfen die Athletinnen der LV Winterthur am European Champions Club Cup im finnischen Tampere teilnehmen. Auch vier Weinländerinnen sind dabei und bereiten sich intensiv auf den Wettkampf vor.

SHARON KESPER

Grandiose Stimmung, Saisonhöhepunkt, ein unvergesslicher Wettkampf – mit diesen Worten beschreiben die Weinländer Leichtathletinnen den European Champions Club Cup (ECCC) in Tampere. Vor einem Jahr durften sie in Finnland teilnehmen, und gleich nach der Rückkehr war klar, dass es nicht das letzte Mal gewesen sein soll.

Die Damen der LV Winterthur wurden vor zwei Jahren an den Schweizer Vereinsmeisterschaften zwar nur Zweite, weil aber der erstplatzierte LC Zürich auf den Start in Tampere verzichtete, konnten stattdessen die Winterthurerinnen nach Finnland reisen. Das gleiche Szenario spielte sich nun letztes Jahr erneut ab. «Der Vorstand musste nicht lange überlegen, um einer erneuten Teilnahme zuzusagen», sagt der Präsident des Vereins, Roger Rüegg.

15 Frauen sind im Team, davon vier Weinländerinnen: Kiana und Mahara Rösli, Jasmine Moser und Sheila Graber. Für viele Athletinnen bietet der ECCC die Möglichkeit, internationale Luft zu schnuppern und wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Da der Start am Europacup mit hohen Kosten verbunden ist, hat der Verein auf der Website ibelieveinyou.ch ein Projekt erstellt, um Sponsoren zu suchen. «Wir sind die LV Winterthur, wir sind bereit: Wir wollen an den Europacup in Finnland und brauchen eure Hilfe» – mit diesen Worten beginnt das Video, in dem sich die Leichtathletinnen vorstellen. Mit drei Coaches wollen sie Ende Mai an den Teamwettkämpfen der zweithöchsten Liga von Europa teilnehmen.

Gute Atmosphäre

Gerade letzte Woche noch verweilten die Leichtathletinnen im Trainingslager. Für die Andelfinger Stabhochspringerin Jasmine Moser ist der Europacup der Saisonhöhepunkt. «Mein Ziel nach all den Problemen der letzten zwei Jahre ist es, aus verkürztem Anlauf konstant zu springen und wertvolle Punkte für die LVW zu sammeln», sagt sie.

Auch die Ossinger Hürdenläuferin Kiana Rösli hofft auf «einen erfolgreichen und unvergesslichen Wettkampf». Sie findet den Anlass sehr spannend, «da man gegen Athleten aus anderen Ländern antreten kann. So kann man sich international messen». Ausserdem sei die Atmosphäre unter den Athleten genial. Letztes Jahr konnte sie in Tampere über die 400 Meter Hürden Bestzeit laufen. Auch dieses Jahr hofft sie, dass sie pünktlich zum Wettkampf hin auf ihrem sportlichen Höhepunkt sein wird.

Unterstützung über www.ibelieveinyou.ch
Stichwort: Europacup in Tampere



Stabhochspringerin Jasmine Moser will wertvolle Punkte sammeln. Bild: Archiv

Hohe Niederlage gegen den FC Töss

FUSSBALL Im Heimspiel gegen den FC Töss konnte der FC Ellikon/Marthalen seine derzeitige Formschwäche nicht verbergen. Bei der 0:7-Kanterniederlage blieben die Weinländer chancenlos.

Trotz des spielfreien Osterwochenendes schien der FC Ellikon/Marthalen nicht wirklich ausgeruht oder mental bereit, in die Partie gegen den FC Töss zu steigen. Wie so oft in diesem Jahr kassierten die Weinländer bereits in den Startminuten den ersten Gegentreffer. Ein kurz ausgeführter Eckball überrumpelte die gesamte Hintermannschaft und brachte die Gäste aus Winterthur schon früh in Führung. Auch danach war Töss mindestens eine Klasse besser und entschied fast alle Zweikämpfe für sich. Bei den Weinländern stieg mit jeder misslungenen Aktion die Verunsicherung, was zu einem ideen- und erfolglosen Spielaufbau führte. Noch vor der Pause fielen zwei weitere Tore für die Gäste, der FCEM kam dagegen in der gesamten ersten Halbzeit kaum zu gefährlichen Offensivaktionen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit zeigte Marthalen eine Reaktion und konnte das Spielgeschehen für kurze Zeit ausgeglichener gestalten. Mit teils haarsträubenden Fehlern im Spielaufbau brachte sich die Heimmannschaft aber immer wieder selbst in Schwierigkeiten. Der FC Töss hingegen blieb fokussiert, nutzte die Marthaler Fehler aus und schraubte das Resultat in regelmässigen Abständen bis zum 0:7-Schlussstand nach oben. Dabei passte es ins Bild, dass der FCEM zwei vielversprechende Torchancen zum Ehrentreffer liegen liess und ein Freistoss nur am Pfosten landete. (az)

Vier Auszeichnungen für das Weinland

SCHWINGEN Sechs Athleten aus der Region traten zum Eschenberg-Schwinget an, vier ergatterten sich eine Auszeichnung. Der Winterthurer Samir Leuppi feierte seinen vierten Heimsieg.

Rund 800 Zuschauer fanden sich am Sonntag bei zunächst kaltem und garsigem Wetter auf dem Eschenberg ein, um dem Winterthurer Heimschwingfest beizuwohnen. Angetreten sind insgesamt 70 Athleten, unter ihnen sechs aus dem Weinland.

Mit dem Festsieg hatten sie allerdings nichts zu tun. Diesen machten Lokalmatador Samir Leuppi und Gastchwinger Marcel Bieri untereinander aus. Nach achteinhalb Minuten war der Schlussgang entschieden, Samir Leuppi legte seinen Gegner vom Schwingklub Ägerital auf den Rücken und holte sich nach 2015, 2016 und 2018 seinen vierten Heimsieg auf dem Winterthurer Hausberg. Dabei profitierte er auch davon, dass mit Christoph Odermatt, Shane Dändliker und Stefan Burkhalter drei Mitfavoriten verletzungsbedingt nicht antreten konnten.

Vollenweider wird Vierter

Bis in den Schlussgang reichte es zwar nicht, dennoch zeigten die Weinländer Schwinger einen starken Wettkampf. Das beste Resultat erzielte der Marthaler Jeremy Vollenweider mit 57,00 Punkten und dem vierten Rang. Seine ersten beiden Kämpfe konnte er beide gewinnen, im dritten kam er indes nicht



Der Ossinger Beda Arztmann konnte vier Gänge für sich entscheiden, war aber nur der viertbeste Weinländer. Bild: zvg

über einen Gestellten hinaus. Auch in der zweiten Hälfte des Fests gelangen dem für den Schaffhauser Schwingverband startenden Athleten nochmals zwei Siege und ein Gestellter.

Bester Schwinger des Winterthurer Stadtklubs hinter Samir Leuppi und zweitbeste Weinländer wurde der Humliker Philipp Lehmann. Nachdem er vor einer Woche in Osterfingen im Schlussgang stand, schaffte er es dieses Wochenende nun mit 56,75 Punkten auf Schlussrang 5c. Der zweifache Kranzschwinger gewann gleich den ersten Gang, musste sich im zweiten

aber geschlagen geben. Die darauffolgenden zwei Begegnungen konnte er wieder für sich entscheiden, bevor er gegen den späteren Schlussgangteilnehmer Marcel Bieri keine Chance hatte. Zum Abschluss feierte er im sechsten Gang nochmals einen Sieg.

Mit gleich vielen Punkten wie Philipp Lehmann beendete der Hettlinger Michael Hari den Wettkampf auf Schlussrang 5d. Nach zwei Siegen zum Auftakt verlor er die Kämpfe drei und vier. Die letzten beiden Durchgänge entschied er hingegen mit der Höchstnote für sich.

Der vierte Schwinger aus der Region, der sich eine Auszeichnung ergattern konnte, heisst Beda Arztmann. Der Ossinger – im letzten Jahr Dritter – feierte vier Siege, musste sich aber auch zweimal geschlagen geben. Mit 56,00 Punkten erkämpfte er sich Rang 7a.

Die Auszeichnung um 0,75 Punkte verpasst haben dagegen Marc Sieber aus Rüdlingen und Dominik Ott aus Trüllikon. Mit 55,00 Punkten klassierten sie sich auf den Rängen 11a und 11b. Beide Athleten beendeten den Wettkampf mit je drei Siegen und drei Niederlagen. (az)

■ Armbrust

ASV Uhwiesen lädt zum Volksschiessen

Der Armbrustschützenverein Uhwiesen lädt morgen Mittwoch, 1. Mai, zum Volksschiessen. Geschossen wird zwischen 13 und 17 Uhr, das Absenden ist auf 17:30 Uhr angesetzt. Teilnahmeberechtigt sind alle Interessierten von 10 bis 100 Jahren. Alle Schützen werden dabei fachmännisch betreut. (az)

■ Unihockey

Plauschturnier des UHC Wild Pigs Wyland

Morgen Mittwoch, 1. Mai, wird in der Sporthalle Andelfingen das Plauschturnier des UHC Wild Pigs Wyland ausgetragen. Es ist bereits die 14. Ausgabe des jährlichen Anlasses. Die Spiele in den Kategorien Herren und Mixed finden während des ganzen Tages statt. (az)

■ Mountainbike

Rebberg-Race in Löhningen

Viele Mountainbikern dient das Rebberg-Race im schaffhausischen Löhningen als Saisonauftakt. Sechs Rundstrecken mit diversen technisch anspruchsvollen Passagen warten darauf, gemeistert zu werden. Die Anmeldung für alle Interessierten ist online auf www.rebberg-race.ch oder direkt am Renntag vor Ort möglich. (az)